

Vorbemerkung des Herausgebers

In den letzten Jahren hat sich im Rahmen der allgemeinen Methodendiskussion auch das Forschungsinteresse an der Rhetorik aus systematischer und vor allem auch historischer Perspektive international erheblich intensiviert. Zur sorgfältigen Fundierung der Rhetorikforschung im historischen Bereich bleibt trotz aller inzwischen erreichten Fortschritte noch Erhebliches zu leisten. Der Fall des *Art de parler* von Bernard Lamy, dem dieser Band gewidmet ist, kann als signifikantes Paradigma für diese Situation gelten: Seine Bedeutung für die Entwicklung der Rhetorik im ausgehenden XVII. und im XVIII. Jh. ist unbestritten, sein Werk wird in der Forschung immer wieder zitiert und in Einzelaspekten berücksichtigt; eine eingehendere Behandlung, erst recht eine umfassende monographische Analyse, die die Relevanz dieses Werkes sichtbar machen und die außerordentlich breite Rezeption verständlich werden lassen könnte, stehen jedoch bis heute aus.

Der hier vorgelegte Band verfolgt ein doppeltes Ziel: Entsprechend vergleichbaren Bestrebungen, durch Nachdrucke Werke, die in den Bibliotheken nur unter erheblichen Schwierigkeiten – wenn überhaupt – erreichbar sind, der Fachwelt verfügbar zu machen, wird der *Art de parler* von Bernard Lamy in der zweiten Ausgabe von 1676 vorgelegt;¹ der parallele Abdruck der auf dieser Ausgabe fußenden Übersetzung von J. Chr. Messerschmidt (Altenburg 1753)² ermöglicht hierbei einen direkten Einblick in die deutsche Rezeption. Darüber hinaus versucht der einleitende Essay von R. Behrens, in einem ersten Resümee von Forschungsergebnissen zu skizzieren, welche Perspektiven sich aus einer den aktuellen Frageinteressen der Rhetorikforschung verpflichteten Untersuchung dieses Werkes ergeben.

Nachdem somit die materiellen Voraussetzungen geschaffen und Anstöße zu einer umfassenden Analyse des *Art de parler* gegeben sind, ist zu hoffen, daß eine empfindliche Forschungslücke baldmöglichst geschlossen wird und die systematische Erforschung des für die Entwicklung der Rhetorik so entscheidenden Werkes von Bernhard Lamy der Verwirklichung näher gerückt ist.

1 Diese Ausgabe, die von der Erstausgabe Paris 1675 kaum abweicht, wurde deshalb für den Nachdruck ausgewählt, weil sie die unmittelbare Vorlage für die hier parallel abgedruckte Übersetzung abgegeben hat und weil damit die frühe Fassung der Rhetorik Lamys zugänglich gemacht werden kann, die sich in einigen signifikanten Details von der als Reprint bereits greifbaren, stark überarbeiteten Ausgabe Amsterdam 1699 (Brighton 1969) unterscheidet. Der Bibliothek der Stadt Köln sei an dieser Stelle für die Überlassung des Exemplars mit der Signatur K 1945 gedankt.

2 Es handelt sich hier um das Exemplar mit der Signatur P.u.R. 1994 aus der Universitätsbibliothek Düsseldorf. Auch dieser Bibliothek sei an dieser Stelle dafür gedankt, daß sie ihr Exemplar für diesen Nachdruck zur Verfügung gestellt hat.